

Die I. Deutsche Acetylen-Fachausstellung in Cannstatt findet während der Tage vom 15. bis 20. Januar 1898 statt. Dieselbe wird umfassen in der

- I. Gruppe: Acetylen-erzeuger,
- II. " Calcium-Carbid-Fabrikate,
- III. " Apparate für Acetylen-gas, Herde, Öfen, Löthwerkzeuge, Motoren,
- VI. " Beleuchtungsgegenstände für Acetylen-gas,
- V. " Installationsgegenstände "

Näheres wird durch das Publikationsorgan des Ausstellungs-Komitees, den »Vorank«, Fachzeitung in Cannstatt, bezw. den Geschäftsführer L. Henking, Cannstatt, mitgetheilt.

**Deutscher Verein für Acetylen und Carbid.** Nachdem wir bereits in der Nummer der *Annalen* vom 1. Oktober dieses Jahres über die Begründung eines Calciumcarbid- und Acetylen-gas-Vereins mit dem Sitze zu Düsseldorf berichtet haben, entnehmen wir einer neueren Mittheilung der Zeitschrift für komprimirte und flüssige Gase, daß sich auch in Berlin ein »Deutscher Verein für Acetylen und Carbid« begründet hat. Den Vorstand bilden die Herren: Königl. Eisenbahndirektor Bork (I. Vorsitzender), Dr. W. Rathenau (stellvertretender Vorsitzender), Armin Tenner (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Anton Ludwig (Schriftführer) und Fabrikbesitzer Victor Schmidt (Schatzmeister).

Bei der hohen Bedeutung des Acetylen-gases für die Eisenbahnwagen-Beleuchtung ist es mit Freuden zu begrüßen, dass sich an verschiedenen Stellen in Deutschland Vereine mit dieser hochwichtigen Frage beschäftigen. Wir wünschen nur, dass es gelingen möge, durch zielbewusstes Vorgehen dieser beiden Vereine dem Acetylen-gas die gebührende Verbreitung zu verschaffen und die industrielle Verwendung desselben in technischer Hinsicht durch möglichst vollkommene Einrichtungen zu fördern.

**Nordwestböhmische Ausstellung für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft in Brüx 1898.** Eine solche veranstaltet der Gewerbeverein in Brüx im Einvernehmen mit dem deutschen Handwerkerverein und dem Verein Deutscher Land- und Forstwirthe für die Zeit von Mitte Juli bis Mitte September 1898. Mit derselben wird eine internationale Sonderausstellung von Motoren und Maschinen für das Kleingewerbe verbunden sein. Diese Ausstellung soll hauptsächlich Gelegenheit bieten, den Umfang, die Eigenthümlichkeit und Leistungsfähigkeit der wirtschaftlichen Erzeugung, sowie die örtlichen Erwerbsverhältnisse im deutschen Nordwestgau Böhmens kennen zu lernen. Allgemeine Bestimmungen über die Betheiligung können vom Ausstellungs-Ausschuß, Präsident Carl von Pohnert, in Brüx bezogen werden.

**Patent-Rippenrohre mit gewellten Rippen,** welche von dem Niederrheinischen Eisenwerk Dülken in den Handel gebracht werden, sollen sich in der Praxis gut bewährt haben. Ein darauf bezüglicher Prospekt ist der heutigen Annalenummer als Beilage angefügt.

Als Beilage ist dieser Nummer hinzugefügt:

Blatt I 2 der Musterzeichnungen für Betriebsmittel der preussischen Staatseisenbahnen, betreffend: Dreischiger Durchgangswagen I. und II. Klasse mit Mittelgang und 1 Abort.

## Bekanntmachung.

Berlin, 12. Dezember 1897.

Im Anschlusse an unsere Bekanntmachung vom 19. Januar dieses Jahres, veröffentlicht im Centralblatt der Bauverwaltung Seite 37, im Eisenbahn-Verordnungsblatt Seite 24, in der Deutschen Bauzeitung Seite 47 und in Glaser's Annalen Seite 79 und 100, werden nunmehr die Regierungs-Baumeister, die die zweite Hauptprüfung im Jahre 1892 bestanden haben, sowie die Regierungs-Bauführer, die in dieser Zeit die häusliche Probearbeit eingereicht, nachher die zweite Hauptprüfung jedoch nicht bestanden haben oder in die Prüfung nicht eingetreten sind, aufgefordert, die Rückgabe ihrer für die Prüfung eingereichten Zeichnungen nebst Mappen und Erläuterungsberichten etc., soweit sie noch nicht erfolgt, zu beantragen. Die Probearbeiten, deren Rückgabe bis zum 1. April 1898 nicht beantragt ist, werden zur Vernichtung veräußert werden.

In dem schriftlich an uns zu richtenden Antrage sind auch die Vornamen des Betreffenden und bei denen, die die zweite Hauptprüfung bestanden haben, das Datum des Prüfungszeugnisses anzugeben. Die Rückgabe wird entweder an den Verfasser der Probearbeit oder an dessen Bevollmächtigten gegen Quittung erfolgen; auch kann die Rücksendung durch die Post unfrankirt beantragt werden.

Königliches technisches Ober-Prüfungsamt.

Schroeder,

T. O. P. 1694.

## Personal-Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichseisenbahn-Dienste zum 1. Oktober dieses Jahres ertheilt dem Eisenbahn-Betriebsdirektor **Schneidt** in Straßburg.

Garnison-Bauverwaltung Preußen.

Versetzt: zum 1. Januar 1898 die Garnison-Bauinspektoren **Meyer** in Plön und **Hagemann**, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des VIII. Armee-Körpers gegenseitig; ebenso zum 1. April 1898 der Garnison-Baubeamte Baurath **Kienitz** in Graudenz I und der Garnison-Bauinspektor **Scholze** in Gleiwitz, sowie der Garnison-Baubeamte Baurath **Schmid** in Köln II und der Garnison-Bauinspektor **Rohlfing** in Meiningen.

Preußen.

Ernannt: zu Regierungs-Baumeistern die Regierungs-Bauführer **Emil Schück** aus Krotoschin, **Karl Rehorst** aus Schlüchtern, **Bruno Jautschus** aus Königsberg i. Ostpr. (Hochbaufach) und **Otto Jahn** aus Kleinwalzleben Reg.-Bez. Magdeburg (Ingenieurbaufach).

Versetzt: an die Königl. Regierung in Lüneburg der Wasser-Bauinspektor **Symphor** in Münster, an die Königl. Regierung in Münster der Wasser-Bauinspektor **Jaspers** in Lüneburg, in die Wasser-Bauinspektorstelle in Lüneburg der Wasser-Bauinspektor Baurath **Lauenroth** in Neuhaus a. d. Oste und nach Neuhaus a. d. Oste der Wasser-Bauinspektor **Fragstein v. Niemsdorf** in Potsdam.

Verliehen: bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Geheimer Baurath dem Baurath **Dumreicher**, Mitglied der Bergwerksdirektion in Saarbrücken.

Beigelegt: das Prädikat Professor dem Architekten **Karl Hoffacker** in Berlin.

Verlegt: der amtliche Wohnsitz des Wasser-Bauinspektors **Schnack** von Landeshut nach Hirschberg in Schlesien.

Die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste zum 1. Januar 1898 ertheilt dem Regierungs- und Geheimen Baurath **Pampel** in Stade.

Die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienste der allgemeinen Staats-Bauverwaltung ertheilt: den Königl. Regierungs-Baumeistern **Robert Kohlhagen** in Düsseldorf, **Franz Stahl** in Königsberg (Ostpreußen) und **Paul Spiller** in Charlottenburg.

In den Ruhestand versetzt am 1. Januar 1898: die Wasser-Bauinspektoren Bauräthe **Habermann** in Potsdam, **Leiter** in Neu-Ruppin und der Kreis-Bauinspektor Baurath **Bickmann** in Aachen. Ueber die Wiederbesetzung der erledigten Stellen ist bereits verfügt.

Sachsen.

Bei der Königl. sächsischen Strafsen- und Wasser-Bauverwaltung hat der bisherige Strafsen- und Wasser-Bauinspektor und präd. Baurath **Adolf Otto Lempe** in Plauen nach erfolgtem Eintritt unter die sechs dienstältesten Strafsen- und Wasser-Bauinspektoren den Funktionstitel Baurath zu führen.

Württemberg.

Seinem Ansuchen gemäß versetzt: auf die Stelle des württembergischen Eisenbahn-Betriebsinspektors in Sigmaringen der Betriebsbauinspektor **Bauerle** in Jagstfeld.

Hamburg.

Ernannt: zum Wasser-Bauinspektor der Baudeputation, Sektion für Strom- und Hafenanbau in Hamburg der Baumeister **Wendemuth**.

Gestorben:

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath **Roedenbeck**, vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, der Ober-Baurath bei der Königl. Eisenbahndirektion in Kattowitz **Wernich**, der Regierungs- und Baurath **Grapow**, Vorstand der Betriebsinspektion I in Oppeln, der Wasser-Bauinspektor Baurath **Otto Kirch** in Ruhrort und der Eisenbahndirektor Baurath **August Bruhn** in Lübeck.

Im Textiltuch, oder im allgemeinen Maschinenbau, oder im Schiffs- und Schiffsmaschinenbau **erfahrene Ingenieure**, welche eine technische Hochschule besucht haben, praktische Erfahrungen besitzen und der englischen und französischen Schriftsprache mächtig sind, werden für das Kaiserl. Patentamt **als technische Hilfsarbeiter gesucht**.

Die in monatlichen Raten zahlbare Remuneration beträgt zunächst 2100 M jährlich. Im Falle der etatsmäßigen Anstellung beträgt das jährliche Gehalt 2400 M und steigt bis zur Höhe von 4800 M. Außerdem wird vom Tage der etatsmäßigen Anstellung ab ein Wohnungsgeldzuschuß von 900 M gewährt.

Bewerbungen unter eingehender Darstellung des Lebenslaufes und unter Befügung der Schul-, Studien- und Beschäftigungszeugnisse sind an das Kaiserl. Patentamt zu Berlin N.W., Luisenstraße 32/34, zu richten.